

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung

des Bürgerforums Innenstadt (6)

am Donnerstag, dem 6. Juli 2006

Dauer: 19:30 Uhr bis 21:30 Uhr

Ort: Rathaus, Ratssitzungssaal

Teilnehmer/-innen

Sitzungsleitung:

Frau Bürgermeisterin Jabs-Kiesler;

von der Verwaltung:

Herr Erster Stadtrat Leyendecker
Herr Schürings, Fachbereich Städtebau;

als Gäste:

Herr Hoppe, OPG
Herr Sauert, Bahnhaltsmanager Osnabrück;

Protokollführerin:

Frau Gravemann, Büro für Ratsangelegenheiten.

T a g e s o r d n u n g

TOP Betreff

- 1 Anregungen und Wünsche
- 2 Stadtentwicklung im Dialog
- 3 Von Bürgern und Vereinen angemeldete Tagesordnungspunkte:
 - a) Wasserfälle Öwer der Hase
 - b) Sauberkeit um die St. Katharinenkirche nach den Wochenmärkten am Donnerstag
 - c) Parkhaus „Bahnhofsgarage“
 - d) Zustand des Hauptbahnhofes Osnabrück
 - e) Verkehrssignalanlage Kreuzung Dielingerstraße/Hakenstraße
 - f) Buslinienführung Arbeitsamt/Finanzamt
 - g) Ehemaliges Gewerkschaftshaus am Neuen Graben
 - h) Sachstand Parkplatz Kommenderiestraße

Frau Bürgermeisterin Jabs-Kiesler begrüßt ca. 20 Bürgerinnen und Bürger sowie die anwesenden Ratsmitglieder und stellt die Verwaltungsvertreter vor.

1. Anregungen und Wünsche (TOP 1)

- a) Herr Möller kritisiert den Zustand des Rad- und Fußweges entlang der Sutthausen Straße. Die dort durchgeführten Bauarbeiten (Gashauseschlüsse) sind abgeschlossen. Die Pflasterplatten wurden bis zu 4 cm unterschiedlich hoch verlegt. Es geht um den Straßenabschnitt zwischen Lissy-Rieke-Straße und Marthastrasse.

Herr Schürings informiert darüber, dass die Leitungen unter großem Zeitdruck ausgetauscht werden mussten. Aus diesem Grund wurden lediglich die Leitungen in der Fahrbahn erneuert. Die Hausanschlüsse wurden provisorisch erneuert. In der nächsten Zeit wird eine endgültige Herstellung erfolgen.

- b) Herr Spiering informiert darüber, dass der Schul- und Kindergartenweg an der Kreuzung Kommenderiestraße/Schlossstraße als Schleichweg von motorisierten Fahrzeugen genutzt wird. Aus seiner Sicht besteht die dringende Notwendigkeit auch von der Johannisstraße aus gesehen ein Gebotsschild „Fußgänger/Fahrräder“ aufzustellen. Dieses müsse den Zusatz „Keine Mofas“ enthalten. Des Weiteren weist Herr Spiering darauf hin, dass auf dem Weg zur Kolpingstraße hin ein Sperrpfosten in der Wegmitte fehlt. Dieser würde das Befahren des Weges mit motorisierten Fahrzeugen verhindern.

Herr Stadtrat Leyendecker sagt zu, die Angelegenheit zu klären und die fehlende Beschilderung anzubringen.

- c) Frau Unland klagt über die hohe Lärmbelastung und Feinstaubbelastung durch das hohe Verkehrsaufkommen am Wall. Dort verkehren zunehmend Lkws, u. a. aus den Niederlanden und Osteuropa, die die Strecke lediglich für den Durchgangsverkehr nutzen. Frau Unland sowie weitere Anwohner fordern nachdrücklich eine Verbesserung der Lebensbedingungen am Wall. Es wird darauf hingewiesen, dass frei werdende Wohnungen nicht mehr vermietbar sind. Des Weiteren wird ein Nachtfahrverbot und ein Verbot für den Lkw-Durchgangsverkehr gefordert.

Herr Stadtrat Leyendecker betont, dass die Verwaltung ebenfalls das Ziel verfolgt, attraktiven Wohnraum in der Innenstadt zu erhalten. Andererseits kann der Wall nicht ohne weiteres für den Durchgangsverkehr gesperrt werden.

Herr Schürings räumt ein, dass die Situation tatsächlich unbefriedigend ist. Er berichtet über den Arbeitskreis „Lärminderungsplanung“, der sich insbesondere mit dem Lkw-Verkehr befasst. Als neue Problematik ist das Thema Feinstaub hinzugekommen. Ein erheblicher Anteil des Feinstaubes wird durch die Lkw-Dieselmotoren verursacht. Herr Schürings weist darauf hin, dass das Land Niedersachsen zuständig ist für Maßnahmen im Zusammenhang mit der Feinstaubproblematik. Nunmehr ist die Stadt Osnabrück in der Pflicht, die Maßnahmenliste des Landes zu prüfen. Da es lediglich zwei Feinstaubmessstationen in Osnabrück gibt, muss zunächst eine Prognoseberechnung für andere Stellen gefertigt werden. Erst dann ist eine Konzipierung konkreter Maßnahmen möglich. Der Arbeitskreis wird sich mit den konkreten Maßnahmen befassen. Zusammenfassend stellt Herr Schürings fest, dass es sich noch um einen längeren, komplizierten Prozess handeln wird.

Seitens eines weiteren Bürgers wird nachdrücklich gefordert, die Thematik schnellstmöglich zu bearbeiten, da sich die Situation am Wall zunehmend verschlechtert hat.

Auch Herr Hagedorn spricht sich dafür aus, dass die Feinstaubbelastung kleiner gehalten werden muss.

Frau Thiel weist darauf hin, dass seitens der CDU-Fraktion im Rat schon seit längerer Zeit ein Nachtfahrverbot für Lkws beantragt wurde. Auch sie hat festgestellt, dass ab 22:00 Uhr am Wall ein hohes Lkw-Aufkommen zu verzeichnen ist. Des Weiteren fordert Frau Thiel Lkw-Kontrollen. Auch sie hält es für nicht akzeptabel, dass im Falle von Verkehrsstaus auf der Autobahn Schleichwege durch die Stadt genutzt werden.

2. Stadtentwicklung im Dialog (TOP 2)

a) Neumarkt

Herr Schürings informiert über den für den Neumarkt existierenden Masterplan, der im Auftrag der Stadt Osnabrück erstellt wurde. Zwischenzeitlich wurden die ursprünglichen Planungen seitens eines Investors weiterentwickelt. Herr Schürings betont, dass der aktuelle Planungsstand noch nicht durch den städtischen Rat beschlossen wurde. Es soll eine Bebauung erfolgen, die den historischen Dimensionen entspricht. Ebenso ist beabsichtigt, einen möglichst kompakten Busbahnhof anzulegen. Ebenfalls soll das Umfeld des Neumarktes reaktiviert werden. Beispielsweise soll die ehemalige Wöhrli-Immobilie erweitert werden. In diesem Bereich soll wieder Einzelhandel betrieben werden. Derzeit werden verschiedene Grundstücke am Neumarkt bündelweise verkauft. Seitens der Stadt Osnabrück muss der Abschluss dieser Verkaufsverhandlungen abgewartet werden. Sodann soll mit den neuen Eigentümern über den Ankauf einzelner Grundstücke verhandelt werden. Auf Nachfrage aus der Bürgerschaft informiert Herr Schürings darüber, dass noch unklar ist, ob es weiterhin Bushaltestellen auf der Johannisstraße geben wird. Ebenfalls ist die Anzahl der Fahrspuren auf dem Neumarkt noch offen. Herr Schürings betont, dass die Planungen für die Neumarktpassage unabhängig von den oberirdischen Planungen am Neumarkt sind.

b) Kanal- und Straßenbaumaßnahmen

Siehe anliegende Übersicht.

3. Von Bürgern und Vereinen angemeldete Tagesordnungspunkte (TOP 3)

a) Wasserfälle Öwer de Hase

Herr Schürings berichtet, dass die ursprünglich installierte Pumpe nie richtig funktioniert hat. Seitens der Stadt Osnabrück wurde nunmehr der Auftrag zur Installierung einer neuen Pumpe vergeben. Der Einbau dieser Pumpe soll in der nächsten Woche erfolgen. Gleichfalls ist das Flussbett zu vertiefen. Herr Schürings weist darauf hin, dass der Einbau der Pumpe abhängig vom Wasserstand ist.

b) Sauberkeit um die St. Katharinenkirche nach den Wochenmärkten am Donnerstag

Seitens der Protokollführerin wird darüber berichtet, dass laut Auskunft des Abfallwirtschaftsbetriebes die Reinigung der Marktfläche an der Katharinenkirche unmittelbar nach Beendigung des Marktgeschehens am Donnerstag erfolgt. Aufgrund der Tatsache, dass regelmäßig zwei Marktbesicker mit dem Abbau ihrer Stände unverhältnismäßig lange brauchen und die Reinigungsmitarbeiter/-innen darauf nicht warten können, erfolgt eine Nachreinigung der Flächen dieser Beschicker regelmäßig am Freitagmorgen. Dass durch den Markt bedingte Verunreinigungen noch am Sonntag im Bereich der Kirche zu finden sind, kann nicht nachvollzogen werden. Sollte dieses wider Erwarten einmal der Fall sein, bittet der Abfallwirtschaftsbetrieb um eine zeitnahe Meldung.

Seitens Herrn Großheide wird darauf hingewiesen, dass sich die Verunreinigungen nicht am Haupteingang, sondern an der Osttür (gegenüber „Grüner Jäger“) befinden.

Seitens Herrn Stadtrat Leyendecker wird zugesagt, diese Information an den Abfallwirtschaftsbetrieb weiterzugeben. Ebenso soll eine Information des Marktmeisters erfolgen.

Frau Thiel spricht sich dafür aus, die angesprochenen Marktbesicker als Verursacher zum Reinigen der Flächen heranzuziehen.

c) Parkhaus „Bahnhofsgarage“

Der Leiter der OPG, Herr Hoppe, weist darauf hin, dass das Aufstellen eines zweiten Kassenautomaten am Zugang zum Parkhaus von Gleis 1 Kosten in Höhe von ca. 15.000 € verursachen würde. Aus diesem Grund wurde diese Maßnahme bislang nicht umgesetzt. Die problematische Situation ist der OPG jedoch bekannt.

Des Weiteren spricht sich Herr Hoppe gegen das Anbringen eines automatischen Türöffners an der Tür zum Gleis 1 aus, da diese sehr störanfällig sind. Herr Hoppe befürwortet das Einsetzen einer automatischen Tür. Diese Maßnahme kann jedoch angesichts der entstehenden Kosten erst mittelfristig erfolgen.

Hinsichtlich der Sauberkeit in den Zugängen sagt Herr Hoppe zu, sich um die Angelegenheit zu kümmern.

d) Zustand des Hauptbahnhofes Osnabrück

Eingangs bittet Frau Bürgermeisterin Jabs-Kiesler darum, unter diesem Tagesordnungspunkt auch den Zustand des Bahnhofes Hasetor zu erörtern, insbesondere hinsichtlich der Sauberkeit.

Sodann stellt sich Herr Sauert, der seit dem 1. Februar 2006 Bahnstationsmanager in Osnabrück ist, vor. Er betont, dass ein umfangreicher Maßnahmenkatalog für den Bahnhof Osnabrück erstellt wurde, der auch viele Großprojekte umfasst. Derzeit werden die Rolltreppen zu den Gleisen 11/12 erneuert. Aus Platzgründen ist jedoch die Installation einer zweiten Rolltreppe nicht möglich. Auch wird es aus Kostengründen bei einer Fahrtrichtung bleiben. Ab Mitte Juli 2006 werden neue Personenaufzüge installiert. Diese Maßnahme soll im nächsten Jahr auch für die Gleise 1 – 5 erfolgen. Ende des Jahres 2007 soll der Bahnhof Osnabrück komplett barrierefrei sein.

Bezüglich des grundsätzlichen Zustands des Bahnhofes räumt Herr Sauert ein, dass dieser zwar optimiert werden kann, allerdings sieht er die Situation nicht so schlimm wie von Herrn Großheide geschildert. Herr Sauert weist darauf hin, dass vor zwei Wochen eine neue Fahrgastinformationsanlage in Betrieb genommen wurde.

Bezüglich des Bahnhofes Hasetor informiert Herr Sauert darüber, dass intensive Gespräche mit der Stadt Osnabrück und den Stadtwerken Osnabrück stattfinden. Es soll möglichst eine Verbesserung des Zustandes bis zum Kirchentag im Jahr 2008 erfolgen. Derzeit wird die technische Machbarkeit eines barrierefreien Zuganges geprüft. Das Ergebnis dieser Prüfung ist noch offen. Hinsichtlich der Sauberkeit des Hasetorbahnhofes informiert Herr Sauert darüber, dass eine Aufgabenteilung mit der Stadt Osnabrück hinsichtlich der Reinigung besteht. Seitens des Bahnhofes wurde ein Dienstleister mit der Reinigung beauftragt. Die Vergabe erfolgte nach einem bestimmten Qualitätslevel. Die Organisation erfolgt eigenmächtig durch den Dienstleister.

Zusammenfassend unterstreicht Herr Sauert, dass die Sauberkeit beider Bahnhöfe auch ein großes Anliegen der Bahn ist.

e) Verkehrssignalanlage Kreuzung Dielingerstraße/Hakenstraße

Herr Schürings sagt zu, den von Herr Großheide angesprochenen Vorschlag in der Verkehrsunfallkommission zu besprechen. Er informiert darüber, dass die Ampelanlagen im Stadtgebiet grundsätzlich rund um die Uhr laufen. Derzeit werden bereits vereinzelte Abschaltungen nachts durchgeführt. Im Innenstadtbereich hat man sich bislang wegen des hohen Verkehrsaufkommens jedoch gegen Nachtabschaltungen ausgesprochen.

Herr Sommer bedankt sich für die Anregung von Herrn Großheide und vertritt ebenfalls die Auffassung, dass in dieser Angelegenheit Maßnahmen überlegt werden müssen.

Seitens eines weiteren Bürgers wird darauf hingewiesen, dass auch die Kreuzungen Kommenderiestraße/Wall bzw. Neuer Graben/Uni-Bibliothek/Musikhäuser gefährliche Kreuzungen sind.

Herr Stadtrat Leyendecker weist auf den bestehenden Zielkonflikt hin und schildert die Problematik der Verlängerung der Umlaufzeiten der Ampelschaltungen. Er informiert darüber, dass die Verkehrskommission anhand der Unfallstatistiken eine Ursachenanalyse durchführt.

Frau Thiel weist darauf hin, dass es für Radfahrer sehr gefährlich ist von der Dielingerstraße auf die Busspur abzubiegen. Die Radfahrer werden oftmals von Pkws überholt. Der gesamte Kreuzungsbereich ist für Radfahrer sehr gefährlich.

Herr Kobbe-Welsch schlägt vor, an dieser Kreuzung ein gelbes Warnblinklicht aufzustellen. Gleichzeitig weist er darauf hin, dass die verkehrenden Busse oftmals ihre Warnblinklichter eingeschaltet haben, jedoch nicht desto trotz von den Pkws überholt werden.

Ein weiterer Bürger weist darauf hin, dass die Kreuzung Kommenderiestraße/Johannistorwall problematisch ist, da oftmals Fußgänger bei Rot die Straße überqueren. Ein weiterer Bürger zeigt hierfür Verständnis, da diese Ampelanlage sehr lange Rotphasen für Fußgänger aufweist.

Auf Nachfrage eines weiteren Bürgers erläutert Herr Schürings, dass nur manche Busspuren für Radfahrer freigegeben werden können.

Dieses ist dann der Fall, wenn sie eine Mindestbreite von 4 Metern aufweisen, sodass gleichzeitig Fahrräder und Busse verkehren können. In diesen Fällen sollten entsprechende Fahrbahnmarkierungen sowie entsprechende Verkehrszeichen aufgestellt werden. Auch Herr Schürings spricht sich für verstärkte Kontrollen im Bereich Nikolaizentrum aus.

f) Buslinienführung Arbeitsamt/Finanzamt

Frau Bürgermeisterin Jabs-Kiesler bedankt sich bei Herrn Kobbe-Welsch für den eingereichten Vorschlag. Sie informiert darüber, dass die Stadtwerke Osnabrück seit einiger Zeit mit Planungen für eine etwas umfangreichere Liniennetzänderung im Jahr 2007 befasst sind. In diesem Zusammenhang spielt auch eine verbesserte Anbindung von Finanzamt und Agentur für Arbeit eine Rolle. Die Planungen sind derzeit jedoch noch unkonkret. Aus diesem Grund wird Herr Schulte von den Stadtwerken in die nächste Sitzung des Bürgerforums Innenstadt am 5. Dezember 2006 kommen, um zu dem Thema zu berichten.

g) Ehemaliges Gewerkschaftshaus am Neuen Graben

Herr Stadtrat Leyendecker berichtet über Überlegungen, im ehemaligen Gewerkschaftshaus ein zusätzliches Hotel bauen zu lassen, um die Funktion der Stadthalle als Kongresszentrum stärken zu können. Bereits seit vielen Jahren habe die Stadt Osnabrück um Investoren aus der Hotelbranche geworben. Derzeit laufen ganz konkrete Gespräche mit einem möglichen regionalen Investor. Die Gespräche werden voraussichtlich relativ kurzfristig abgeschlossen werden. Es sollen die Nutzungen zwischen Hotel und Stadthalle verbunden werden.

Herr Stadtrat Leyendecker ist optimistisch hinsichtlich eines positiven Ergebnisses der Gespräche.

Auf Nachfrage von Frau Unland informiert Frau Thiel darüber, dass die Schlosswallsporthalle hinsichtlich ihrer Nutzung erhalten bleiben muss, da sie überwiegend vom Ratsgymnasium genutzt wird.

Frau Jabs-Kiesler schlägt vor, den Vorraum der Sporthalle gestalterisch aufzuwerten.

Diesbezüglich informiert Frau Thiel darüber, dass eine solche Maßnahme bereits seit langer Zeit geplant ist. Zunächst wurde jedoch Verbesserungsmaßnahmen in der Halle selbst der Vorrang gegeben.

h) Sachstand Parkplatz Kommenderiestraße

Herr Hoppe informiert darüber, dass bereits im Jahr 2001 das Sanierungsgebiet Rosenplatz beschlossen wurde. Bereits seit diesem Zeitpunkt ist eine Bebauung des Parkplatzes vorgesehen. Mangels Sanierungsgelder ist noch keine Umsetzung erfolgt. Nunmehr wurde seitens der OPG der Grundstücksverkauf an eine Investorengemeinschaft beschlossen (vor 10 Tagen). Die Veräußerung erfolgt zum Sanierungsanfangswert von 126,00 €. Nach Abschluss des Sanierungsverfahrens wird ein Ausgleichsbetrag erhoben.

Herr Hoppe bestätigt, dass in einem Teil der Fläche das Anwohnerparken zugelassen wird. Über den Umfang ist noch zu verhandeln. Des Weiteren ist eine Tiefgarage angedacht, in der ebenfalls Dauerstellplätze angemietet werden können.

Die Investoren sind mit dieser Lösung einverstanden. Der Betrag zur Ablösung eines Stellplatzes beträgt laut Auskunft von Herrn Hoppe ca. 7.000,00 €.

Sodann berichtet Herr Schürings über die städtischen Planungen. Gemäß Ratsbeschluss ist die Bebauung des Parkplatzes Sanierungsziel. Es gibt einen Bebauungsplan für den gesamten Bereich. Im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens sind bereits viele Stellungnahmen und Anregungen eingereicht worden, die derzeit ausgewertet werden. Derzeit wird nach Möglichkeiten gesucht, das Grundstück zu bebauen, ohne die umliegenden Grundstücke einbeziehen zu müssen. Herr Schürings betont, dass ein Erhalt des provisorischen Spielplatzes auf jeden Fall erfolgen soll. Aktuell hat der Stadtentwicklungsausschuss dem Rat empfohlen, dem Umlegungsausschuss grünes Licht für Gespräche mit den Eigentümern zu geben. Gegebenenfalls wird ein Umlegungsverfahren erfolgen. Der nächste Planungsschritt wird die Auslegung des Bebauungsplanentwurfes sein. Hierüber wird voraussichtlich Ende des Jahres 2006 ein Ratsbeschluss gefasst werden. Auf Nachfrage einer Bürgerin weist Herr Schürings darauf hin, dass im Bereich des Bebauungsplanes keine Einfamilienhäuser vorgesehen sind.

Ein weiterer Bürger kommt auf die Problematik der sinkenden Einwohnerzahl in Osnabrück sowie den Abzug der Briten zu sprechen. Er befürchtet, dass künftig weitere Wohnungen und Häuser leer stehen werden, die einen Verfall und Vermietungsprobleme zur Folge haben werden.

Herr Kobbe-Welsch informiert darüber, dass ein Ziel der Osnabrücker Stadtentwicklung ist, die Leute in der Stadt zu halten.

Frau Jabs-Kiesler gibt zu bedenken, dass leer stehende Wohnungen oftmals nicht mehr den Anforderungen junger Familien entsprechen. Aus diesem Grund kann keine Gleichsetzung erfolgen. Die Wohnqualität entspricht oftmals nicht mehr den heutigen Standards.

Frau Thiel berichtet über eine Informationsveranstaltung zum Thema „Generationsübergreifendes Wohnen“. Diese Veranstaltung stieß auf großes Interesse bei älteren Leuten aus dem Landkreis, die wieder in die Stadt zurückziehen möchten. Herr Spiering kann dieses aus eigener Erfahrung nur bestätigen.

Gravemann
Protokollführerin